

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Just auf Frühjahrsbeginn ist wieder ein Rundbrief bereit, der einerseits Rückschau auf den vergangenen «Winter» (diesmal ist jener im Zürcher Schiffsbau-Theater gemeint) und anderseits eine Vorschau auf die kommende Saison bietet.

So ist noch bis Ostermontag, 21. April 2003 in Vevey eine spannende Gegenüberstellung von historischen und aktuellen Fotos aus den beiden Gotthardtunnels zu sehen.

Am Dienstag, 29. April 2003 findet sodann unsere nächste Weiterbildungsveranstaltung statt, diesmal zum Thema MetaLib/SFX.

Und schliesslich bitten wir Sie, bereits heute den Donnerstag, 12. Juni 2003 für unsere Jahresversammlung zu reservieren; wo wir uns diesmal treffen, verrät Elisabeth Oeggerli in ihrer kurzen Vorschau.

Im Namen des Vorstands

Werner Neuhaus

Inhalt

Rückblick auf den «Winter» im Zürcher Schiffbau-Theater	Seite 2
Bericht von der Sitzung des Beirats BBS vom 6. März 2003	Seite 3
Jahresversammlung 2003 am Donnerstag, dem 12. Juni, in Zürich	Seite 4
Weiterbildungsveranstaltung der IG WBS am 29. April 2003	Seite 4

Rückblick auf den «Winter» im Zürcher Schiffbau-Theater

Mit der Führung durch das Kulturzentrum Schiffbau durch den stellvertretenden kaufmännischen Direktor, der Werkeinführung durch den Dramaturgen und der Aufführung des Zweipersonenstückes «Winter» erlebten mehr als 30 Mitglieder unserer IG WBS am 16. Januar 2002 einen spannenden Abend.

Im IG WBS-Rundbrief Nr. 28 vom Dezember 2002, Seite 5, ist der Inhalt der Aufführung skizziert – die Zufallsbegegnung von FRAU und MANN auf einer Parkbank im Winter. Keine Geschichte, keine biografischen Hintergründe, keine Namen, keine Berufsbezeichnungen. Dafür extrem strukturierte, abgehackte Sätze, viele «JA» mit unterschiedlicher Bedeutung, manches «NEIN», dazwischen Pausen in variierender Dauer. Eine zwischenmenschliche Beziehung entwickelt sich vor den Zuschauern. Die Dramaturgie der Kleidung, Gesten, Gänge erklärt, wenn Worte fehlen, Sprechpausen sind.

«In seinen Stücken scheint fast nichts zu passieren, und hinterher hat es einen doch erwischt ... » (siehe letzter Rundbrief) – genauso habe ich's empfunden.

Was beabsichtigt der Schöpfer dieser Art Theater? Der norwegische, meistgespielte Gegenwartsautor Jon Fosse (geb. 1959) sagt es selbst: «Die Zuschauer sollten während etwa einer Stunde einen intensiven Moment erleben und damit in gewisser Weise ihren Blick auf das Leben verändern.» Ich meine, mit «Winter» ist ihm das gelungen.

Monika Schwarzbach

Les images du livre

Peu avant Noël 2002, la maison d'édition «Editions d'autre part», dont le siège se trouve à Delémont, a publié un livre intitulé «Gotthard Via Subalpina». En 180 photographies, Maurice Schobinger illustre la construction actuelle du tunnel de base du St Gothard. Les textes en langues française, allemande et italienne dont les auteurs sont Moritz Leuenberger, Alberto Nessi, Pascal Rebetez, Nicolas Steinmann (Alptransit Gotthard AG) et Kurt Zurfluh sont très informatifs. Ce livre est disponible dans les librairies au prix de 69 francs.

Jusqu'au 21 avril 2003, une partie des photos du livre sont exposées au Musée suisse de l'appareil photographique, à Vevey. Cette exposition est complétée par une présentation unique d'anciennes photographies prises lors de la construction du tunnel actuel du St Gothard. En temps ordinaire, il faut se rendre à l'Infothèque CFF à Berne pour consulter ces documents. Par conséquent, voilà une occasion unique de se rendre sur les rives du beau Léman ! Les heures d'ouverture du musée sont les suivantes: du mardi au dimanche, de 11 heures à 17 heures 30. Lundi de Pâques, 21 avril 2003, le musée sera également ouvert. D'autres renseignements peuvent être obtenus au site Internet

<http://www.cameramuseum.ch>

Werner Neuhaus

Bericht von der Sitzung des Beirats BBS vom 6. März 2003

Am 6. März 2003 fand in Bern eine Beiratssitzung statt. Die Sitzung dauerte wegen des anschliessenden Workshops nur ein wenig mehr als eine Stunde.

Auf der Traktandenliste stand die Besprechung des Tätigkeitsprogramms 2003, auch bereits im Hinblick auf das Tätigkeitsprogramm 2004 und auf die längerfristigen Perspektiven der Verbandspolitik. Aufgrund der sehr knappen Sitzungszeit beschränkte sich das Ganze mehr oder weniger auf die Rundumpräsentation aller IG-Meinungen, -Vorschläge und -Prioritäten. Zu einer Diskussion konnte es nur noch ansatzweise kommen. Gerade die Positionsbezüge aller IGs scheinen mir aber sehr wichtig zu sein. Es zeigte sich das, was wir schon wissen: Das Spektrum ist unglaublich heterogen.

Während ich im Auftrag unseres Vorstands die absolute Priorität einer aktiven BBS-Information, verstanden als Stellungsbezug in relevanten bibliothekspolitischen Fragen (z.B. im Moment Urheberrecht) gegenüber Öffentlichkeit und Politik sowie die Bedeutung der Ausbildung betonte und den Wunsch nach vermehrten Anstrengungen für eine stärkere Einbindung der grossen Bibliotheken und nach einer Überprüfung des Arbido in der jetzt vorliegenden Form vortrug, scheint in der Romandie das Thema «internationale Kontakte» nach wie vor erste Priorität zu besitzen.

Dieser verbandsinterne Röstigraben hat offenbar auch die Vorstandsarbeit stark belastet, und Wolfram Neubauer hat als Konsequenz seinen Rücktritt erklärt.

In diesen Spannungsfeldern scheint mir der Beirat eine nicht ganz unwesentliche Rolle zu spielen: Er kann durch klare Positionsbezüge dem Vorstand die Gewichtung an der Basis (oder besser an den einzelnen Basen) vermitteln, und diese deckt sich ja nicht immer mit derjenigen im Vorstand.

Auf den anschliessenden Workshop «Informations- und Dokumentationsmanagement des BBS» werde ich im nächsten Rundbrief eingehen. Die moderierende Firma Trialog wird die ganze Veranstaltung dokumentieren, doch das erst nach Redaktionsschluss dieses Rundbriefs.

Elisabeth Oeggerli

Milch und Honig lässt er fliessen, der BBS

Ein reiches Angebot an Informationen und Veranstaltungen zu einem seit der Gründung nie erhöhten unschlagbaren Mitgliederbeitrag von 20 Franken. Das ist die IG WBS, wie sie leibt und lebt (hoffen wir ...). Das alles ist nur möglich, weil viele unserer Mitglieder Denk- und Arbeitskraft unentgeltlich zur Verfügung stellen und weil sich einige Institutionen an den Unkosten beteiligen, z.B. indem sie Infrastruktur zur Verfügung stellen oder gewisse Spesen entschädigen.

An dieser Stelle wieder einmal ein nachdrückliches Merci für all das.

Ein noch viel nachdrücklicheres Merci allerdings geht an unseren «Hauptsponsor», den BBS. Seit seiner Neuorientierung unterstützt er unsere Aktivitäten jedes Jahr mit satten 1000 Franken. Das sind rund 7 Franken pro Mitglied. Der vorliegende Rundbrief z.B. oder der feine Apéro an der GV – alles BBS.

Nochmals also: Danke BBS mit Vorstand und Generalsekretariat, hoch sollt ihr leben!

Elisabeth Oeggerli

Jahresversammlung 2003 am Donnerstag, dem 12. Juni, in Zürich

Die Zeit vergeht, noch ist die opulente Jubiläums-GV in bester Erinnerung, schon künden wir die nächste an. Nachdem wir letztes Jahr mit einer recht grossen Kelle angerichtet haben, treten wir heuer ein wenig bescheidener auf, nach der Devise: Klein, aber sehr speziell. **Ein kulturelles Gesamtkunstwerk steht auf dem Programm.**

Eingeladen hat uns Yvonne Domhardt, Leiterin der Bibliothek der Israelitischen Cultus-Gemeinde Zürich (ICZ). Diese gehört zu den bedeutendsten Zentren für Judaica im deutschen Sprachraum. Ihr Bestand umfasst an die 45'000 Titel u.a. in deutscher, englischer, hebräischer und jiddischer Sprache, darunter auch bibliophile Kostbarkeiten wie eine von Else Lasker-Schüler handkolorierte Luxusausgabe des «Hebräerlandes» oder eine Thora von 1568. Die kulinarische Begleitung der GV wird zum kulturellen Rahmen passen. Es lohnt sich also, den Nachmittag des 12. Juni 2003 mit uns zu verbringen.

Elisabeth Oeggerli

MetaLib/SFX: Informationsportal und Linkingsystem zur besseren Erschliessung der elektronischen Informationsressourcen der IDS-Bibliotheken

Präsentation von Ruedi Nöthiger (Mitwirkung: Oliver Thiele) am Dienstag, 29. April 2003, 14 Uhr in der Zentralbibliothek Zürich, Vortragssaal, Dauer ca. 2 Stunden

Der IDS (Informationsverbund Deutschschweiz) wird im Verlauf von 2003/2004 die beiden Produkte MetaLib (Informationsportal) und SFX (kontextsensitives Linkingsystem) der Firma Ex Libris in seinen Bibliotheken zum Einsatz bringen.

Aber was genau ist MetaLib, was SFX, und wozu können diese Produkte eingesetzt werden?

Diese Fragen zu klären, ist das Ziel unserer nächsten IG WBS-Veranstaltung: Ruedi Nöthiger wird in seiner Präsentation auf die Funktionalitäten und Einsatzmöglichkeiten von SFX und MetaLib eingehen und anhand von Beispielrecherchen illustrieren, Oliver Thiele wird in diesem Rahmen das IDS-Projekt MetaLib/SFX skizzieren.

Ruedi Nöthiger braucht einer breiten bibliothekarischen Öffentlichkeit als langjähriger Leiter der IT-Abteilung der ETH-Bibliothek kaum vorgestellt zu werden; er hat 2002/2003 für die UB Basel die Einführung von SFX mit vorbereitet. Oliver Thiele ist seit 2000 IDS-Verbundkoordinator und in dieser Funktion Projektleiter der MetaLib/SFX-Implementierung im IDS.

*Anmeldung bis 17. April 2003 an die IG WBS, Postfach 6966, 8023 Zürich
oder direkt per E-Mail an thiele@zb.unizh.ch.*

Der Vortrag ist für IG WBS-Mitglieder kostenlos, Nichtmitglieder bezahlen CHF 20.- vor Beginn der Veranstaltung.